

Hiobsbotschaft von Wall Street –

Moody's straft Banken ab

Andreas Deutsch

Die Ratingagentur Moody's hat drei US-Großbanken abgestuft und damit für Turbulenzen an Wall Street gesorgt. Moody's zweifelt zudem daran, dass die amerikanische Regierung - wie 2008 - die Banken im Ernstfall mit allen Mitteln auffangen wird. Diese Aussage dürfte heute auch den DAX in Bedrängnis bringen.

"Wir gehen zwar davon aus, dass die Regierung weiterhin den systemisch wichtigen Finanzfirmen ein bestimmtes Niveau an Unterstützung zukommen lässt", gab die Ratingagentur am Mittwoch bekannt. "Doch es ist jetzt wahrscheinlicher als während der Finanzkrise, dass sie erlauben würde, dass eine große Bank scheitert." Wegen der neuen Einschätzung der Lage hat Moody's die Kreditwürdigkeit der beiden US-Großbanken Bank of America und Wells Fargo abgestuft. Bei der Citigroup senkte die Agentur die Note für kurzfristige Kredite.

Finanzminister warnt

Unterdessen hat der kanadische Finanzminister Jim Flaherty vor einer weltweiten Bankenkrise als Folge der Griechenland-Krise gewarnt. In einem Rundfunkinterview rief Flaherty die Euro-Staaten dazu auf, die Probleme endlich in den Griff zu bekommen. Andernfalls würden die Märkte Tatsachen schaffen. "Wir könnten in eine neue Kreditkrise geraten, die zu einer Schrumpfung der Realwirtschaft führt", sagte Flaherty. Seine Empfehlung: den europäischen Rettungsfonds auf eine Billion Euro aufzustocken.



Angst vor neuer Krise

Die Aussagen von Moody's und des kanadischen Finanzministers schüren die Angst vor einer neuen Bankenkrise mit schwerwiegenderen Folgen als 2008. Die Politik ist jetzt noch stärker gefragt, schnell überzeugende Lösungen zu präsentieren. Solange diese ausbleiben, werden die Anleger sehr nervös und die Aktienmärkte hoch volatil bleiben. Stoppkurse sind deswegen wichtiger denn je.